
Gemeinschaftsschule – Schule für die Zukunft

**Vielfalt
macht
schlauer**

Die Gemeinschaftsschule.

Knut Becker

**Stabsstelle Gemeinschaftsschulen,
Schulmodelle, Inklusion (GSI)**



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Themen

- Was ist eine Gemeinschaftsschule (GMS)?
- Bildungsstandards und Bildungsplan der GMS
- Lehr- Lernorganisation
- Antragsverfahren
- Unterstützende Maßnahmen
- Elternarbeit

Gemeinschaftsschule – für alle

▪ Grundsätze

- längeres gemeinsames Lernen
- voneinander und miteinander lernen
- menschliche Unterschiede sind Bereicherung
- Menschen mit Behinderung gehören dazu

Gemeinschaftsschule – für alle

GRUNDGESETZ

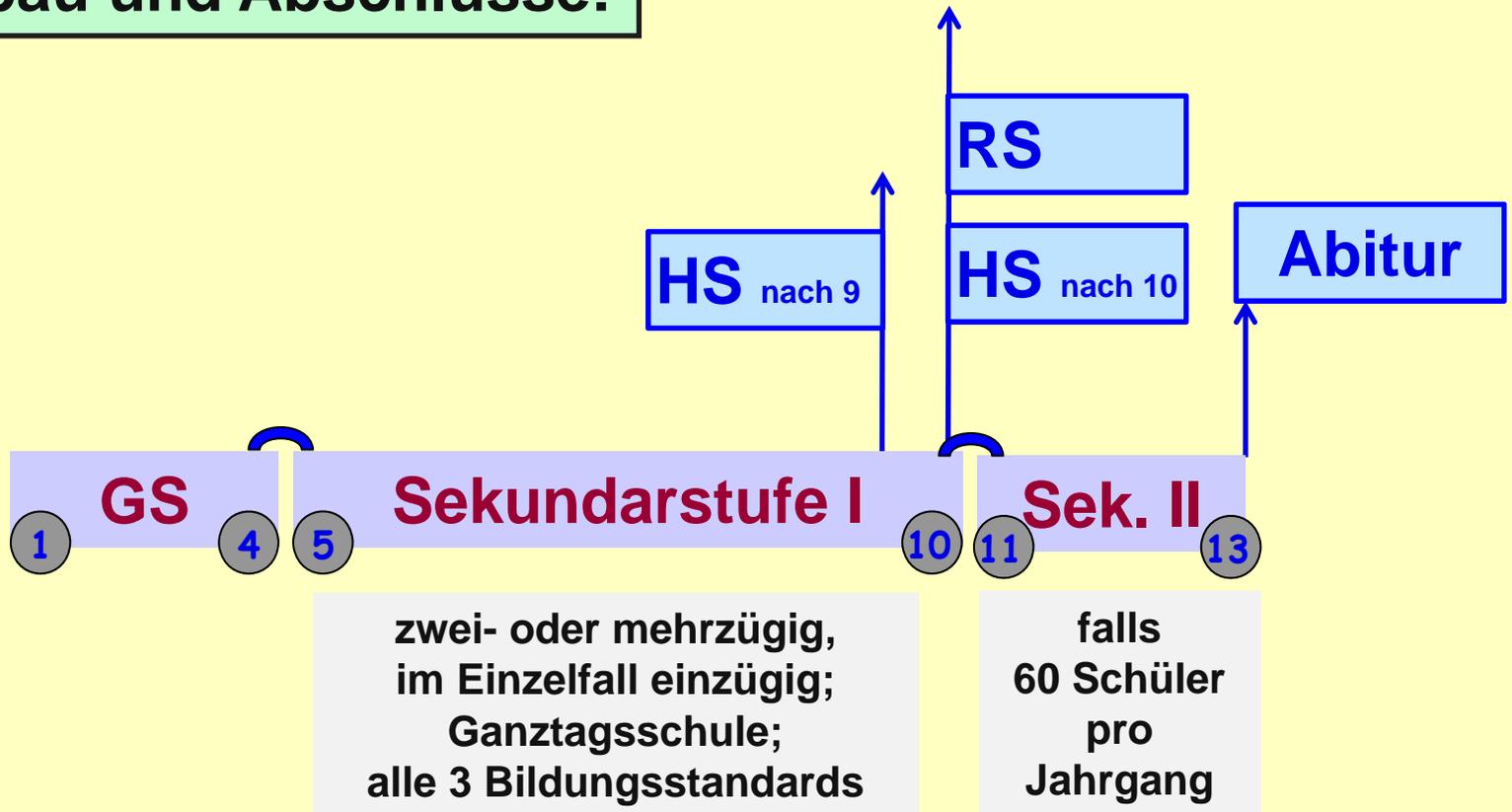
- Art. 2 (1) Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit.
- Art. 3 (3) Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.

VERFASSUNG DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG

- Art. 11 (1) Jeder junge Mensch hat ohne Rücksicht auf Herkunft oder wirtschaftliche Lage das Recht auf eine seiner Begabung entsprechende Erziehung und Ausbildung.
(2) Das öffentliche Schulwesen ist nach diesem Grundsatz zu gestalten.

Organisation der Gemeinschaftsschule

Aufbau und Abschlüsse:



**Vielfalt
macht
schlauer**

Die Gemeinschaftsschule.



Anschlüsse - Übergänge

Beispiele für Übergangsmöglichkeiten:

- **Nach Klasse 9:** Berufsausbildung, Berufseinstiegsjahr (BEJ), Berufsfachschulen
- **Nach Klasse 10:** Berufsausbildung, Berufskollegs, berufliche Gymnasien, allgemeinbildende Gymnasien
- **Nach Klasse 13:** Berufsausbildung, Hochschulen

Bildungsstandards

- **alle** Bildungsstandards werden angeboten (HS, RS, GY)
- jedes Kind erreicht den **bestmöglichen Abschluss**
- Entwicklung bleibt für alle Kinder **offen**

**Vielfalt
macht
schlauer**

Die Gemeinschaftsschule.

Folie 7

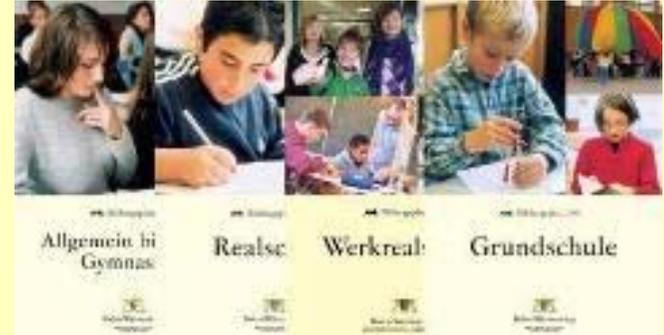


Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Bildungsplan

- Bildungsplanreform aller allgemein bildenden Schulen bis **spätestens 2015/16**
- Künftig wird es **einen Bildungsplan** für alle Schularten geben
- **Durchlässigkeit** des Schulsystems ist gewährleistet
- Jahrgangsstufen 5/6 arbeiten zunächst auf der Grundlage des Bildungsplans RS von 2004;
Erprobungsfassung neuer Bildungsplan **2013**



**Vielfalt
macht
schlauer**

Die Gemeinschaftsschule.



Bildungsplan – Kompetenzraster

Was kann ich ...?

Wie gut kann ich ...?

A1	A2	B1	B2	C1	C2
Ich kann...	Ich kann...				
Ich kann...					

Jedes Feld ist mit Checklisten und Lernaufgaben hinterlegt

**Vielfalt
macht
schlauer**

Die Gemeinschaftsschule.



Lehr- und Lernorganisation

- **Lerngruppen statt Klassen (Teiler 28)**
- **Maximum an individuellem und Optimum an gemeinsamem Lernen**
- **selbstverantwortliches Lernen mit Lerntagebüchern**
- **zielorientierte Inputs**
- **Lernbegleiter oder -coach**
- **Teamarbeit von Schülern und Lehrern**

**Vielfalt
macht
schlauer**

Die Gemeinschaftsschule.



Antrag auf Gemeinschaftsschule

- Alle weiterführenden allgemein bildenden Schulen können sich zur GMS entwickeln
- Antrag des **Schulträgers** mit Zustimmung der **Schulkonferenz** nach **Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen**
- Antrag basiert auf 3 Komponenten
 1. pädagogisches Konzept
 2. bauliche Voraussetzungen
 3. Mindestschülerzahl

Antrag auf Gemeinschaftsschule

- **Handreichung** zum Antragsverfahren unter www.gemeinschaftsschule-bw.de
- **Antragsdatum: 1. Oktober** für das darauffolgende Schuljahr
- **Antragsvorbereitung in enger Abstimmung mit dem Staatlichen Schulamt**
 - Der Antrag selbst ist nur ein Meilenstein eines längeren Schulentwicklungsprozesses
- **Verfahren zu einer regionalen Schulentwicklungsplanung wird erarbeitet**

Zusammen lernen und leben

- **Gemeinschaftsschule ist gebundene Ganztagschule**
- **rhythmisierte Tagesablauf**
- **Netzwerk von Partnern**
 - Sozialarbeit an Schulen
 - außerschulische Jugendarbeit
 - Sport, Vereine
 - usw.
- **berufliche Orientierung**



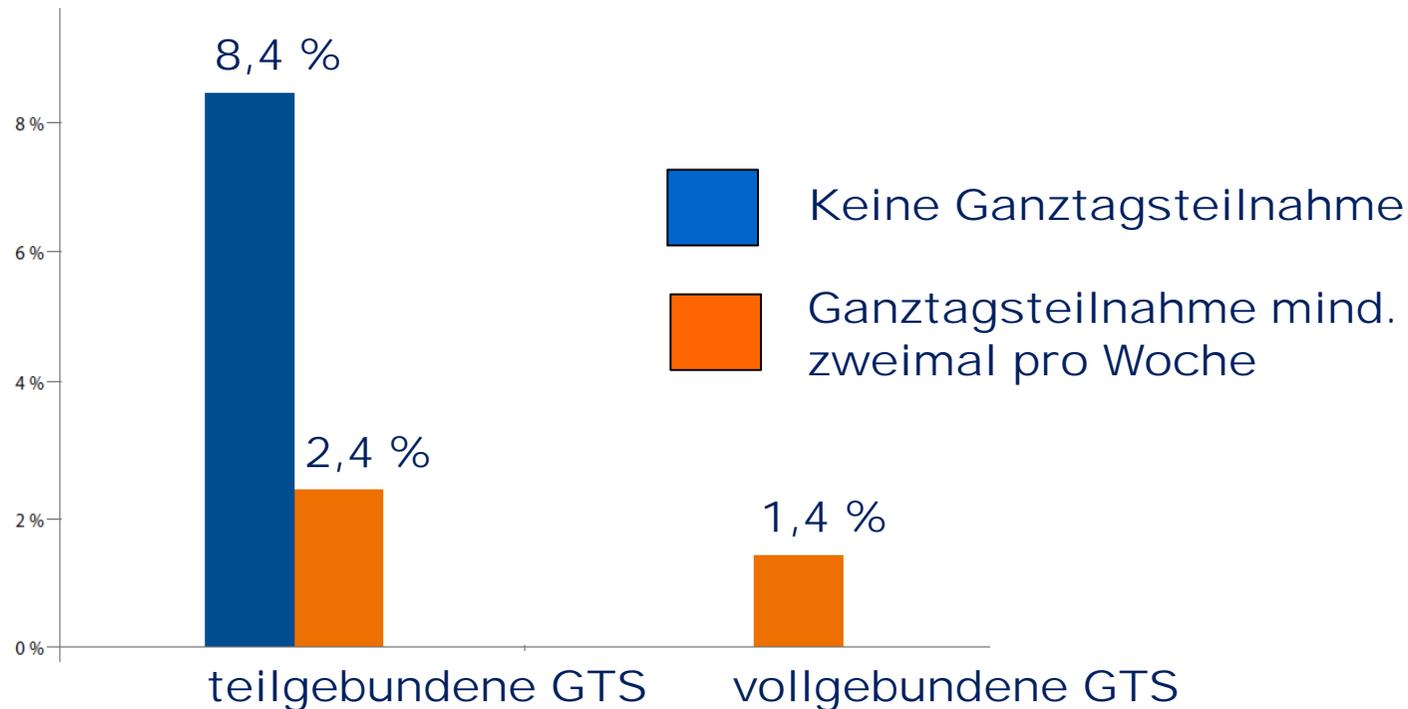
**Vielfalt
macht
schlauer**

Die Gemeinschaftsschule.



Auszug aus SteG-Studie

Anteil Klassenwiederholungen



Anteil der Klassenwiederholungen bei Schüler/-innen, die an allen drei StEG-Befragungen teilgenommen haben, in Abhängigkeit von der regelmäßigen Teilnahme an Ganztagsangeboten.

Quelle: StEG 2009, Schülerbefragung Sekundarstufe I, „zentrale Kohorte“ (Extremgruppenvergleich)

Schulbau

- **Expertenkommission überarbeitet gegenwärtig Schulbaurichtlinien**

Als Übergangsregelung:

- **Raumprogramm an HS/WRS orientiert**
- **Naturwissenschaftliche Räume nach Maßgabe der Realschulen**
- **Pauschaler Flächenzuschlag für Ganztagsbetrieb bzw. Inklusion**

**Vielfalt
macht
schlauer**

Die Gemeinschaftsschule.



Lehrerwochenstunden

Mo	Di	Mi	Do	Fr
5	5	5	5	5
Mittag	Mittag	Mittag	Mittag	
3	3	1 +2	+3	



Im Rahmen der gebunden Ganztagschule:

3-tägige GTS: 2 = 2 LWS pro LernG bzw. 12 LWS pro Zug

4-tägige GTS: 2 + 3 = 5 LWS pro LernG bzw. 30 LWS pro Zug

GMS zusätzlich pro Zug:

12 LWS für besondere Aufgaben GMS (= 2 LWS pro LernG)

6 LWS „Starthilfe“ (1. Jahr 3 LWS, 2. Jahr 2 LWS, 3. Jahr 1 LWS)

Weitere Poolstunden im Rahmen der Stundenzuweisung auch für andere Schularten

**Vielfalt
macht
schlauer**

Die Gemeinschaftsschule.



Fortbildungskonzept

- **Qualifizierung von Tandems** aus Fachberatern Schulentwicklung und Fachberatern Unterrichtsentwicklung zur Prozessbegleitung und Beratung der GMS
- **Qualifizierungsangebot „Vom Lehrer zum Lernbegleiter“**
- **Spezifische Kurse** der Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen
- **Vernetzung** der Gemeinschaftsschulen untereinander

Leistungsmessung

- Leistungsmessung erfolgt durch **differenzierende Beurteilungen** über den individuellen Entwicklungs- und Leistungsstand
 - Schüler(in) mit Leistungen nach unterschiedlichen Bildungsstandards wird im Zeugnis nach den **überwiegend** zugrunde liegenden Bildungsstandards bewertet.
- **Noten** beim Wechsel auf andere Schulen, in den Abschlussklassen oder **auf Wunsch der Eltern**
- **Im Abschlussjahr** gelten die dem angestrebten Abschluss entsprechenden Bildungsstandards

Erziehungspartnerschaft

GRUNDGESETZ

Art. 6 (2) Pflege und Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht. Über ihre Betätigung wacht die staatliche Gemeinschaft.

■ Eltern vom Konzept überzeugen

- verpflichtende Grundschulempfehlung abgeschafft
- große Chancen für ihre Kinder

■ Eltern als Partner der Gemeinschaftsschule

- intensiver Informationsaustausch über den Leistungs- und Entwicklungsstand ihrer Kinder

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.**

**Informationen unter
www.gemeinschaftsschule-bw.de**

**Vielfalt
macht
schlauer**

Die Gemeinschaftsschule.

Folie 21



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT